

Vorwort

Stationenlernen, Freiarbeit, Wochenplan, Werkstattunterricht – das sind alles Schlagworte die grob umrissen eigentlich nur eines meinen: jeder Schüler soll aktiv sein Lernen bestimmen. Das bringt einige Änderungen in den klassischen Ablauf von Unterricht: Nun ist es nicht mehr der Lehrer, der alle Fäden des Lernens in der Hand hält, sondern er gibt dem Schüler selbst die Verantwortung für sein eigenes Lernen fast vollständig in die Hände.

Hauptaufgabe des Lehrers ist beim Stationentraining die Auswahl des passenden Materials. Das können Arbeitsblätter, Spiele, Versuchsmaterialien u. v. m. sein. Wichtig hierbei ist, dass der Lehrer die Klasse gut kennt oder, wenn er sie neu übernommen hat, sie während eines Stationentrainings genau beobachtet in Hinblick auf Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Motivation. Durch gezielte Beobachtungen fällt die Auswahl des passenden Materials für folgende Sequenzen leichter und der Lehrer kann gezielt auf Schwächen von Schülern einwirken, während das Gros der Klasse sich selbständig im Stationenlernen beschäftigt. Behutsam werden Schüler an diese Eigenverantwortlichkeit herangeführt und bekommen so die Chance, ihr Lernen selbst zu steuern und kompetent und selbstbewusst fortzuführen.

In der didaktischen und pädagogischen Fachliteratur und auf Tagungen wird viel geschrieben und gesprochen über diese schüleraktivierenden Formen des Unterrichts, aber es werden nur wenige Vorschläge zur praktischen Umsetzung gemacht. Dieses Buch mit Kopiervorlagen soll ein Anfang sein, Stationenlernen leicht und abwechslungsreich umzusetzen.

Wortarten sind an und für sich eine sehr theoretische und trockene Angelegenheit, die jedoch durch das Stationenlernen den Schülern sehr schmackhaft gemacht werden kann.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie und Ihre Schüler durch dieses Stationentraining viel Appetit auf das Thema Wortarten bekommen.

Annette Abrell